

Übungen zur sprachlichen Gestaltung beim Erzählen

Die anschauliche Wortwahl

Beim Erzählen in der Schule kommt es im Allgemeinen auch darauf an, das Erzählte dem Leser anschaulich vor Augen zu führen. Die Vorstellungen, die beim Lesen entstehen, sollen also unsere Sinne und Gefühle ansprechen und, sofern es die Geschichte zulässt, auch emotionale Reaktionen wie Spannung erzeugen.

Für Schreibaufgaben des Erzählens bedeutet dies, möglichst **bildstarke und Wahrnehmungen aller Art differenzierende Wörter** zu finden, mit denen sich Personen und ihre Handlungen und Gefühle, Objekte und Räume, Geräusche u. ä. m. erzählen lassen.

Statt also immer wieder, wenn etwas in der Geschichte gesprochen wird, „sagen“ zu schreiben, könnte, sofern es zur erzählten Situation und Person passt, auch von „Brüllen“, „Poltern“ oder „Flüstern“ die Rede sein. Und statt zu schreiben „Der Boden fühlte sich rutschig an“, könnte auch z. B. geschrieben werden: *Ich glitt auf dem schneebedeckten Weg beinahe aus und konnte nur mit einer verrückten Körperbewegung verhindern, dass es mich rücklings umhaute.*

Übung 1

Mitten in einem Gewitter ging ich zu Fuß an den See.

Aufgabe 1: Gestalten Sie den obigen Satz zu einer kleinen erzählten Szene aus.

Übung 2

Ehe sie auf das Festivalgelände konnten, mussten sie durch die Kontrolle.

Aufgabe 2: Gestalten Sie den obigen Satz zu einer kleinen erzählten Szene aus.

2

Übung 3

Alexandra ging auf den Wochenmarkt. Dort kaufte sie Obst und Gemüse ein.

Aufgabe 3: Gestalten Sie den obigen Satz zu einer kleinen erzählten Szene aus.

Übung 4

1. schlurfen – stolzieren – trippeln – herumlungern - rasen – tappen – waten – huschen
2. tropfen – rinnen – knirschen – gluckern – plätschern – fluten – branden – triefen
3. geschehen – über die Bühne gehen – sich zutragen – stattfinden – abspielen – enden
4. bohren – bedrängen – jemandem die Hölle heiß machen – beleidigen - in die Zange nehmen - stalken

Aufgabe 4: In jeder der obigen Reihen passt ein Wort nicht zu anderen. Streichen Sie es durch und begründen Sie, weshalb es „aus der Reihe fällt“.

Übung 5

1. unüberlegt – unbesonnen – impulsiv – aufgeweckt – leichtfertig - gedankenlos
2. fuchsteufelswild – erbittert – cool – unwirsch – missgestimmt – böse - aufgebracht
3. hübsch – gewinnend – süß – herzlich – niedlich – geil – anmutig – attraktiv – schön
4. arrogant – skrupellos - eingebildet – dünkelhaft – wichtigtuerisch – aufgeblasen -

Aufgabe 5: In jeder der obigen Reihen passt ein Wort nicht zu anderen. Streichen Sie es durch und begründen Sie, weshalb es „aus der Reihe fällt“.

Übung 6

blitzen – flimmern – aufleuchten – blenden – gleißen – glitzern – lodern – blinken – funkeln – glimmen – strahlen – glänzen – lachen – brennen – schillern - prangen

Aufgabe 6: Ordnen Sie den verschiedenen Möglichkeiten des Leuchtens geeignete Lichtquellen zu.

Übung 10

Lautstärke	Leibesfülle	Geschwindigkeit	Stimmung
ohrenbetäubend	hager	rasant	gelassen
schrill	dick	tranig	bierernst
vernehmlich	dürr	lahm	ausgelassen
markerschütternd	schlank	langsam	verbiestert
hörbar	fett	schnell	fröhlich
gellend	rundlich	hastig	ernst
laut	drall	rasch	traurig
leise	untersetzt	gemächlich	lustig
durchdringend	wohlgenährt	im Schneckentempo	gut drauf
lauthals	mager	flugs	echt gut

Aufgabe 10: Ordnen Sie die Adjektive in einer sinnvollen Reihenfolge auf einem Strahl ein, auf dem Sie an den äußeren Enden die am meisten entgegengesetzten Adjektive notieren, wie im folgenden Beispiel. Sie können die Liste aber auch entsprechend nummerieren.

